

Von Bahnplänen „eiskalt erwischt“

 gelinhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachttal/von-bahnplaenen-eiskalt-erwischt_17539559.htm

Brachttal 14.12.2016



Diese mögliche Brücke über das Tal der Bracht sorgt für Unbehagen. Foto: Bahn AG

POLITIK Brachttaler Parlament lehnt drei Varianten ab

BRACHTTAL - (ssi). „Durch die geplanten Bahntrassen wird unsere Lebensqualität beeinträchtigt. Wir müssen jetzt schnell und umfassend die Bürger informieren.“ Wolfram Zimmer (CDU) brachte bei der Versammlung der Brachttaler Gemeindevertreter die Stimmung auf den Punkt. Auch Thomas Georg (SPD) bekannte: „Wenn man die Bilder sieht – es wird einem ganz anders!“ Und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Lutz Heer (CDU), formulierte es drastisch: „Andere Städte und Gemeinden sind da schon viel weiter, da gibt es Bürgerinitiativen und Projekte.“

Die Rede ist von der ICE-Schnellfahrstrecke, die die Bahn im Kinzigtal plant und die auch das Brachttaler Gemeindegebiet berühren könnte – ein riesiges Bauprojekt. Verschiedene Gemeindevertreter wählten der Präsentation bei der letzten Sitzung des „Dialogforums“ bei und wurden von den gewaltigen Brückenschlägen, die die Bahn in Planskizzen zeigte, „eiskalt erwischt“. Und so formulierten CDU und SPD einen gemeinsamen Antrag: Der Gemeindevorstand soll, eventuell unter Hinzuziehung eines Fachanwaltes und in Kooperation mit anderen betroffenen Städten und Gemeinden, die zu befürchtenden Beeinträchtigungen bei der Bahn deutlich machen. Besonders die Varianten V, VI und VII seien aus Brachttaler Sicht abzulehnen. Weiter beauftragten die Gemeindevertreter den Gemeindevorstand, im Januar zu einer Bürgerversammlung einzuladen, zu der auch ein

Bahnvertreter hinzugeholt werden soll. Einzig die Freien Wähler enthielten sich. Für sie kritisierte Christian Klas, der Antrag sei eher „eine Willenserklärung als eine klare Handlungsanweisung“. Er wünschte sich „alle Beteiligten an einem Tisch“, räumte aber selbst ein, das sei eher eine Wunschvorstellung.

Die Gewerbesteuer wird in Brachttal steigen – von 380 auf 420 Punkte. Auch die Steuern für bebaute und unbebaute Grundstücke will die Gemeinde anheben – so sieht es ein vom Gemeindevorstand vorgelegter Antrag vor. Grund ist, dass sich die Gemeinde durch den Konsolidierungsvertrag verpflichtet hat, einen ausgeglichenen Haushalt bis spätestens 2018 vorzulegen. Doch die Gemeindevertreter mochten der Erhöhung so nicht zustimmen: Lutz Heer verdeutlichte, der Hebesatz gerade bei der Gewerbesteuer sei ein „Spitzenwert“ – und da müsse im Blick auf die Ansiedlung neuer Betriebe in Brachttal nochmals im Haupt- und Finanzausschuss darüber geredet werden. So wurde es beschlossen.

Festgeklopft: Der Maßnahmenkatalog, mit dem die Gemeinde nun die Förderung verschiedener Projekte aus den Kommunalen Investitionsprogrammen des Bundes und des Landes beantragen will (das GT berichtete mehrfach). Christian Klas, der daran erinnerte, dass Dietmar Noack als Erster Beigeordneter die Sache angekurbelt habe, beklagte zwar, zu einigen der Projekte gäbe es noch keine klare Kalkulation. Wolfram Zimmer hingegen erinnerte an den „Schweinsgalopp“, den die ehrenamtlichen Politiker hinter sich bringen mussten, um die Detailarbeit zu stemmen. Letztlich stimmte das Parlament dem Maßnahmenkatalog zu, sodass die Anträge noch vor Jahresschluss gestellt werden können.

Drei Preisträger

Die Brachttaler Kleiderkammer, so berichtete der Erste Beigeordnete Roland Tzschietzschker (CDU) aus den Beratungen der Jury, bekommt den Umweltpreis der Gemeinde. Marlies und Klaus Keßler werden mit dem Kulturpreis geehrt. Und Erika und Winfried Reifschneider, die sich ums Streitberger Dorfgemeinschaftshaus kümmern, werden mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet.

[Zur Übersicht Brachttal](#)

Beim Spaziergang durch den herbstlichen Wald, beim Drachensteigen mit den Jüngsten oder beim gemütlichen Filmabend auf dem Sofa: Eine verstopfte Nase ist lästig. Doch wer die Ursachen für Schnupfen kennt und ihn richtig behandelt, kann schnell wieder frei durchatmen ...

[zum Artikel](#)